

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0131/12- Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Bezeichnung

Schulspeisung auf vegetarisch?

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

31.07.2012

Stadtamt

FB 40

Stellungnahme-Nr.

S0212/12

Datum

24.07.2012

Die Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei bittet den Oberbürgermeister um Beantwortung folgenden Fragen:

1. Hat die Landeshauptstadt Magdeburg in der Vergangenheit Einfluss darauf genommen, dass bei der Schulspeisung die Ernährung von vegetarisch bzw. vegan lebenden Kindern berücksichtigt wird?

1.1 Wenn ja, wie reagiert die Stadtverwaltung auf Hinweise wie von der Schülerin beschrieben?

1.2 Wenn nicht, mit welcher Begründung? Wie soll künftig gesichert werden, dass diese Kinder täglich an der Schulspeisung teilnehmen können?

2. Handelt es sich bei dem beschriebenen Fall um einen Einzelfall oder wird auch an weiteren Magdeburger Schulen sowie Kindertagesstätten nur eine ungenügende vegetarische/vegane Schulspeisung/Verpflegung angeboten?

Zu 1.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat in der Vergangenheit keinen Einfluss auf das Angebot der Essenanbieter genommen. Zum einen lagen keine Beschwerden vor und zum anderen ist die Zuständigkeit der Stadt begrenzt..

"Die Schulträger sollen im Benehmen mit dem Schülerrat und dem Schulelternrat schultäglich eine warme Vollwertmahlzeit für alle Schülerinnen und Schüler vorsehen. Dabei soll ein sozial angemessener Preis gewährleistet werden. In besonderen Fällen sind Freitische zur Verfügung zu stellen." (§ 72a Schulgesetz LSA)

Zur Umsetzung dieses gesetzlichen Auftrages gibt es grundsätzlich an allen Schulen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Schulspeisung und Milchversorgung.

Dazu hält der Schulträger die sächlichen Bedingungen als verdeckte Förderung vor. So stellt die Landeshauptstadt Magdeburg den Essenanbietern die Räumlichkeiten zur Essenausgabe auf Grundlage einer bilateralen Vereinbarung mietkostenfrei zur Verfügung. Die Stadt trägt auch die Betriebskosten wie Heizung, Wasser, Abwasser und Strom.

Die Essenausgabestellen an den Schulen und die Magdeburger Küchen werden regelmäßig vom Gesundheitsamt überprüft und jährlich die Einhaltung lebensmittelrechtlicher Vorschriften kontrolliert (Hygiene, Sauberkeit, Aufbewahrungstemperaturen, Kennzeichnungsvorschriften).

Die Wahl des Essenanbieters erfolgt eigenständig durch die Schule und wird durch die Gesamtkonferenz bestimmt.

Die Schüler wählen anhand des Essenplanes aus dem Angebot des Essenanbieters im Voraus aus. Durch die detaillierten Angaben im Essenplan kann ein jeder Schüler gezielt das für ihn passende Schulessen auswählen.

Somit ist die Darstellung der Schülerin nicht ganz korrekt. Sie kann nicht erst im Moment der Essenausgabe feststellen, dass für sie nichts dabei sei, sondern muss im Vorfeld eines der vier im Angebot stehenden Essen ausgewählt und bestellt haben.

Nach Rücksprache mit der Schulleiterin der GS "Am Westerplan" ist die Schule mit der Essenfirma SODEXO sehr zufrieden. Es gibt fast immer ein vegetarisches Gericht, so im Juni täglich mit nur einer Ausnahme.

Die Verwaltung hat an Magdeburger Schulen häufig vertretene Essenanbieter gefragt, ob schultäglich auch ein vegetarisches Gericht angeboten wird:

- Die **Sodexo GmbH** teilte mit, dass die Nachfrage nach vegetarischen Gerichten in der Vergangenheit im Verhältnis zu den Essenteilnehmern nicht sehr groß war, so dass nicht schultäglich ein vegetarisches Gericht angeboten wurde. Den konkreten Kundenwunsch nehme man jetzt aber zum Anlass und wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder schultäglich mindestens ein vegetarisches Gericht anbieten.
- Die **Apetito AG** teilte mit, dass mit allen Schulen die Speisepläne vor Ort unter Berücksichtigung der konkreten Wünsche der Schule und auf Grundlage der Qualitätsstandards für Schulverpflegung erarbeitet werden und deshalb die Anteile vegetarischer Menüs unterschiedlich verteilt sind - bis hin zu Schulen, die eine reine vegetarische Menülinie bestellen.
- Die **Bördeküche Magdeburg** teilte mit, dass täglich ein vegetarisches Gericht im Angebot ist.

Als Nachweis sandten diese Essenanbieter den aktuellen Speiseplan mit. Auch die im Internet einsehbare Speisekarte des Essenanbieters **Alex Menü** weist schultäglich ein vegetarisches Gericht aus.

Zu 2.

Auf diesem Hintergrund kann bestätigt werden, dass es sich um einen Einzelfall handelte.

Auch seitens des Jugendamtes wurde das bestätigt. Es wurde mitgeteilt:

Die Essenversorgung in den Kindertagesstätten wird in der Regel durch externe Essenanbieter (Caterer) abgesichert. Hierzu werden Rahmenverträge zwischen den Caterern und den freien Trägern abgeschlossen. Für die Sicherung der Teilnahme an der Essenversorgung der Kinder schließen die Eltern und die Caterer einen privatrechtlichen Vertrag ab. Das Jugendamt hat daher auf die Zusammensetzung der einzelnen Speisen (fleischhaltig, vegan oder vegetarisch) und der diesbezüglichen Vielfalt der angebotenen Speisen keinen Einfluss. Dies ist allein zwischen den Trägern, den Eltern und den Caterern zu verhandeln.

Der Inhalt der Fragestellung wurde am 11.07.2012 in der AG "Kita" durch die Abteilung 51 mit den Trägervetretern inhaltlich erörtert. Die Träger versicherten, dass in der Regel alle Besonderheiten für die bedarfsgerechte Ernährung der Kinder in Kindertageseinrichtungen durch die Essenanbieter ermöglicht werden!

Dr. Koch